



K512b.de



Putz- und Fassaden-Systeme

06/2014

Knauf Flex-Fugenmörtel

Fugenmörtel zum Verfugen keramischer Bekleidung auf WDVS

Produktbeschreibung

Zementärer, flexibler Fugenmörtel aus mineralischen Bindemitteln, ausgesuchten Zuschlagstoffen und Additiven zur Verbesserung der Verarbeitungseigenschaften, ggf. mit Farbpigmenten.

Lieferform

25 kg-Sack hellgrau	Mat.-Nr. 00433461
25 kg-Sack dunkelgrau	Mat.-Nr. 00433463
25 kg-Sack zementgrau	Mat.-Nr. 00433466
25 kg-Sack anthrazit	Mat.-Nr. 00433468
25 kg-Sack beige-stuhr	Mat.-Nr. 00433469
25 kg-Sack beige-weiß	Mat.-Nr. 00433470
25 kg-Sack weiß	Mat.-Nr. 00433471

Lagerung

Säcke trocken auf Holzpaletten lagern. Lagerfähig ca. 12 Monate.

Qualität

In Übereinstimmung mit EN 13888 unterliegt das Produkt einer Erstprüfung sowie der ständigen werkseigenen Produktionskontrolle. Zusätzlich wird das Produkt fremdüberwacht und trägt das Ü-Zeichen.

Anwendungsbereich

Systemgeprüfter, mineralischer Spezial-Fugenmörtel für das Verfugen keramischer Bekleidungen als Bestandteil des Systems Knauf WARMWAND Keramik (Allgemeine Bauaufsichtliche Zulassung Z-33.46-424).

- Zum Verfugen von Fliesen, Ziegel- oder Klinckerriemchen.
- Zur Verfugung im Schlämmverfahren, mit dem Fugeisen und zum Fugenausspritzen.

Eigenschaften und Mehrwert

- CG 2 WA gemäß EN 13888
- Für außen
- Zur Verarbeitung von Hand
- Wasserabweisend
- Frostwiderstandsfähig
- Hoch flexibel
- Rissfrei erhärtend
- Abriebfest
- Geschmeidig, dadurch gut verarbeitbar
- Erzielt ein feinkörniges, voll gefülltes Fugenbild
- Chromatarm gemäß Richtlinie 2003/53/EG, GISCODE ZP 1

Ausführung

Vorarbeiten

Schmutzempfindliche Bauteile vor Beginn der Arbeiten entsprechend dem Merkblatt „Abklebe- und Abdekarbeiten für Maler- und Stuckateurarbeiten“ des Bundesverbandes Ausbau und Fassade schützen. Wetterseitige Arbeitsflächen vor Niederschlag und direkter Sonneneinstrahlung schützen.

Alle Untergründe müssen tragfähig, trocken, eben, fett- und staubfrei sowie frei von haftmindernden Rückständen sein.

Knauf Flex-Fliesenkleber muss gleichmäßig erhärtet und trocken sein. Das Verfugen mit Knauf Flex-Fugenmörtel ist nach einer Klebezeit von mindestens 8 Stunden möglich. Die Fugen müssen dem Verlegungsgut entsprechend tief sein. Feuchtigkeit des Untergrundes und unterschiedliche Saugfähigkeit von Steinflanken können Farbunterschiede in der Fuge verursachen. Bei porigen Oberflächen und matten Glasuren können sich Rückstände des Fugenmörtels bilden, daher kann auf Probeverfugungen nicht verzichtet werden. Kleberreste in den Fugen bewirken ein fleckiges Austrocknen.

Anmischen

Handverarbeitung:

In einem sauberen Gefäß mit sauberem, kaltem Leitungswasser knollenfrei und in verarbeitungs-

gerechter Konsistenz anmischen. Mischzeit ca. 2 Minuten.

Anmachwasser pro Sack ca. 2,2 Liter (Handverfugung).

Anmachwasser pro Sack ca. 4,0 Liter (Schlammverfahren).

Empfohlen wird ein Rührgerät mit 600 Umdrehungen / Minute mit Wendel- oder Doppelscheibenrührer. Nach einer Reifezeit von ca. 3 Minuten nochmals gründlich durchmischen und innerhalb von ca. 45 Minuten verarbeiten. Ansteifenden Mörtel nicht erneut mit Wasser aufrühren. Geräte und Werkzeuge nach Gebrauch sofort mit Wasser reinigen.

Verarbeitung im Schlammverfahren

In die gut vorgehästeten Fugen den Frischmörtel mit Einfugbrett oder Spezialfugbrett tief und vollflächig einbringen, das überschüssige Material sauber abschieben. Nach dem Ansteifen des Materials den Belag grob vorwaschen, anschließend mit einem Schwammbrett reinigen und die Fugen glätten.

Verarbeitung im Spritzverfahren

Den Frischmörtel in die gut vorgehästeten Fugen mit Hilfe eines geeigneten Spritzbeutels bzw. einer Mörtelspritze geben, die Fugen hohlraumfrei ausspritzen und nach Ansteifen gleichmäßig glattstreichen.

Verarbeitung mit Fugeisen

Flex-Fugenmörtel erdfweich bis plastisch anmischen. In die gut vorgehästeten Fugen wird dann der Fugenmörtel zweilagig eingedrückt:

- 1. Arbeitsgang: Erst Stoßfuge, dann Lagerfuge ausbilden.
- 2. Arbeitsgang: Erst Lagerfuge, dann Stoßfuge mit dem Fugeisen glätten.

Nachbehandlung

Eine feuchte Nachbehandlung des abgebundenen Mörtels stellt das einwandfreie Erhärten sicher. In den ersten 14 Tagen nach der Verfugung keinesfalls eine nasse Reinigung unter Zusatz von Spülmitteln oder chemischen Reinigungsmitteln vornehmen, nur sauberes Wasser verwenden.

Maschinen / Ausstattung

Rührgerät mit 600 Umdrehungen / Minute mit Wendel- oder Doppelscheibenrührer.

Verarbeitungstemperatur / -klima

Nicht unter +5 °C und nicht über +25 °C Luft-, Material- und / oder Untergrundtemperaturen sowie nicht bei Dauerregen verarbeiten. Frischen Mörtel vor Frost und schneller Austrocknung schützen.

Besonders beachten

Für die Ausführung gelten DIN 18157-1 sowie die allgemein anerkannten Regeln der Bautechnik und gültige Richtlinien.

Bei keramischen Belägen, die nicht glasiert sind, kann nach dem Verfugen ein Zementschleier zurückbleiben. Empfehlung des Herstellers der keramischen Beläge beachten.

Bewegungsfugen wie elastische, Feldbegrenzungs- oder Dehnungsfugen sind nicht mit Flex-Fugenmörtel auszufüllen.

Sicherheitshinweise und Entsorgung

Siehe Sicherheitsdatenblatt.

Technische Daten

Fugenbreite:	6 bis 20 mm
Temperaturbeständigkeit:	-20 °C bis +80 °C
Voll belastbar:	nach ca. 14 Tagen

Materialbedarf / Verbrauch

Plattendicke mm	Fugenbreite / Fugentiefe mm	Verbrauch kg/m ²	Ergiebigkeit m ² /Sack
≤ 15	10	ca. 3,0	ca. 8,3

Der Materialverbrauch ist abhängig von der Beschaffenheit der Fugen, der Handhabung des Werkzeugs und dem Format des zu verarbeitenden keramischen Materials.



Ausschreibungstexte für alle Knauf Systeme und Produkte mit Exportfunktionen für die Formate Word, PDF und GAEB
www.ausschreibungscenter.de



Sicherheitsdatenblatt beachten!
Sicherheitsdatenblätter und CE-Kennzeichnung siehe pd.knauf.de

Knauf Direkt
Technischer Auskunft-Service:

▶ Tel.: 09001 31-2000 *

▶ knauf-direkt@knauf.de

▶ www.knauf.de

Knauf Gips KG Am Bahnhof 7, 97346 Iphofen

* Ein Anruf bei Knauf Direkt wird mit 0,39 €/Min. berechnet. Anrufer, die nicht mit Telefonnummer in der Knauf Gips KG Adressdatenbank hinterlegt sind, z.B. private Bauherren oder Nicht-Kunden, zahlen 1,69 €/Min. aus dem deutschen Festnetz. Mobilfunk-Anrufe können abweichen, sie sind abhängig vom Netzbetreiber und Tarif.

Technische Änderungen vorbehalten. Es gilt die jeweils aktuelle Auflage. Die enthaltenen Angaben entsprechen unserem derzeitigen Stand der Technik. Die allgemein anerkannten Regeln der Bautechnik, einschlägige Normen, Richtlinien und handwerklichen Regeln müssen vom Ausführenden neben den Verarbeitungsvorschriften beachtet werden. Unsere Gewährleistung bezieht sich nur auf die einwandfreie Beschaffenheit unseres Materials. Verbrauchs-, Mengen- und Ausführungsangaben sind Erfahrungswerte, die im Falle abweichender Gegebenheiten nicht ohne weiteres übertragen werden können. Alle Rechte vorbehalten. Änderungen, Nachdruck und fotomechanische sowie elektronische Wiedergabe, auch auszugsweise, bedürfen unserer ausdrücklichen Genehmigung.